



Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Kulturamt
Abteilung Festivals und
Programme

Britta Bock
Gebbertstraße 1
91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49 (0)9131 86-1402
Fax: +49 (0)9131 86-1411

britta.bock@stadt.erlangen.de
www.comic-salon.de

Presseinformation

Erlangen, 10. Mai 2016

17. Internationaler Comic-Salon Erlangen 26. bis 29. Mai 2016

Das Programm

Mit zahlreichen Ausstellungen, Messe, Max und Moritz-Preis, Vortrags- und Diskussionsprogramm, Comic Film Fest, Lesungen und vielem mehr findet vom 26. bis 29. Mai der 17. Internationale Comic-Salon Erlangen, das größte und wichtigste Festival für grafische Literatur im deutschsprachigen Raum statt. Die Traumwelten des japanischen Star-Mangaka Jirō Taniguchi, Comic und Pressefreiheit in der Türkei, Gewalt und Unterdrückung in Indien, das Leben in den Metropolen Afrikas, Kunst- und Religionsfreiheit, Comics zu Flucht und Asyl, zeitgenössische Comic-Kunst aus Flandern und den Niederlanden, Böse Clowns, 70 Jahre Lucky Luke und Comics für Kinder – der Internationale Comic-Salon zeigt mit seinen Themen, wie vielfältig die „Neunte Kunst“ heute ist. Die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen und politischen Fragestellungen spielt zwar eine immer größere Rolle, gleichzeitig stehen Comics aber auch weiterhin für Spannung und Unterhaltung. Unterstützt wird der Internationale Comic-Salon Erlangen, zu dem über 25.000 Besucherinnen und Besucher erwartet werden, in diesem Jahr erstmals durch einen Titelsponsor, die DATEV eG aus Nürnberg.

Das Herz des Internationalen Comic-Salons schlägt auf der **Messe** im Kongresszentrum Heinrich-Lades-Halle. Über 150 Aussteller präsentieren hier ihr Programm, zahllose Neuerscheinungen werden erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt und annähernd 500 Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt zeichnen live und signieren ihre Bücher. Markenzeichen des Erlanger Festivals sind die zahlreichen **Ausstellungen**, die sich über die Innenstadt verteilen. In diesem Jahr stehen Comics aus anderen Kulturen im Fokus: Mit **Jirō Taniguchi** wird einem der größten lebenden Manga-Künstler und einem der einflussreichsten grafischen Erzähler überhaupt eine umfangreiche Ausstellung mit zahlreichen wertvollen Originalen gewidmet. Auf eine lange Tradition können satirische Grafik und Comic in der **Türkei** zurückblicken. Zeitschriften wie „Uykusuz“, „Penguin“, „LeMan“ oder „Girgir“ erzielten bis heute hohe Auflagen. Die darin publizierenden Künstlerinnen und Künstler repräsentieren eine Szene, die sich, aller Repressalien zum Trotz, weltoffen und kritisch mit den politischen Fragen der Gegenwart befasst. Ebenfalls gesellschaftliche Themen beschäftigen die Zeichnerinnen und Zeichner aus **Indien**. Dabei spielt der Kaschmir-Konflikt ebenso eine Rolle, wie die Stellung der Frau in der indischen Gesellschaft.

Die von der Elfenbeinküste stammende Szenaristin **Marguerite Abouet** erzielte ihren Durchbruch mit der Serie „Aya“. Komisch und voller Lebensfreude transportieren ihre Geschichten ein Afrika fernab westlicher Klischees. **Flandern und die Niederlande** sind in diesem Jahr Gastland der Frankfurter Buchmesse. Als Vorschau darauf präsentiert das Projekt „Parade“ einige der wichtigsten zeitgenössischen Comic-Künstler: Brecht Evens, Ben Gijsemans, Olivier Schrauwen, Simon Spruyt und Guido van Driel werden in

Erlangen nicht nur ihre Arbeiten ausstellen, sondern unter der Schirmherrschaft der niederländischen Comic-Legende Joost Swarte und des belgischen Zeichners und Autors Randall Casaer auch ein tägliches Comic-Magazin produzieren. Eine Gruppenausstellung des Kunstpalais Erlangen beschäftigt sich mit der beunruhigenden Figur des **bösen Clowns** – in der Kunst, in den Medien, im politischen Aktivismus und der Populärkultur. Mit dem Joker – Gegenspieler Batmans, der 2015 seinen 75. Geburtstag gefeiert hat – hat der Comic eine der schillerndsten Clowns-Figuren hervorgebracht.

Der **Max und Moritz-Preis** ist die wichtigste Auszeichnung für grafische Literatur im deutschen Sprachraum. Als einer der Höhepunkte des Salons gilt die Max und Moritz-Gala (Freitag, 27. Mai, 21:00 Uhr) im Markgrafentheater, moderiert von Hella von Sinnen und Christian Gasser. 25 Titel sind für die Preise, die in verschiedenen Kategorien vergeben werden, nominiert. Mit der französischen Künstlerin **Claire Bretécher** wird erstmals eine Frau mit dem Sonderpreis für ein herausragendes Lebenswerk ausgezeichnet.

Die **DATEV eG** ist im Jahr 2016 zum ersten Mal Titelsponsor des Internationalen Comic-Salons Erlangen. Als IT-Dienstleister für Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte sowie deren Mandanten wie z. B. mittelständische Unternehmen und kommunale Verwaltungen, gehört die über 40.000 Mitglieder vertretende Genossenschaft zu den größten privaten Arbeitgebern der Metropolregion Nürnberg und gleichzeitig zu den wichtigsten Softwarehäusern Europas.

Im Folgenden finden Sie ausführliche Informationen zum Programm.

Messe

Kongresszentrum Heinrich-Lades-Halle und Rathaus – 26. bis 29. Mai
Do 12–19, Fr/Sa 10–19, So 10–18 Uhr

Das Herz des Internationalen Comic-Salons schlägt auf der Comic-Messe im Kongresszentrum Heinrich-Lades-Halle: Über 150 Aussteller – Verlage, Agenturen, der Comic-Handel, Künstlergruppen, Einzelkünstler, Hochschulen, Kleinverleger und andere, die sich professionell mit dem Medium Comic in all seinen Facetten beschäftigen – aus Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Italien, Luxemburg, den Niederlanden, Österreich, von den Philippinen, aus der Schweiz und den USA präsentieren ihr Programm. Zahlreiche Neuerscheinungen werden hier erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt und annähernd 500 Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt kommen nach Erlangen, zeichnen live und signieren ihre Bücher.

Haupt-Ausstellungen

Jirō Taniguchi – Der träumende Mann

Kongresszentrum Heinrich-Lades-Halle, Großer Saal – 26. bis 29. Mai

Jirō Taniguchi ist ein Brückenbauer zwischen den Kulturen. Im Gegensatz zu anderen Superstars der japanischen Manga-Kunst hat er den Blick vor den Comics der Welt nie verschlossen. Besonders Europa hat ihn fasziniert, die Stadtfantasien von François Schuiten oder Moebius beispielsweise. Seit er 1992 mit „Der spazierende Mann“ von abenteuerlichen Stoffen Abschied genommen hat, ist der urbane Raum mit seinen Ballungszentren, mehr noch mit seinen verschwiegenen Winkeln, sein wichtigstes Beobachtungsfeld. Die in Erlangen erstmals in Deutschland gezeigten Originalseiten faszinieren in ihrer Subtilität: genaue Abbildung der Wirklichkeit, fotografischer Blick, die Engführung der Linien zu verriegelten Horizonten hinter dem hohen Berg der Götter oder den Wolkenkratzern Tokios ... „Die Sicht der Dinge“, „Vertraute Fremde“, „Der Kartograph“ – in Taniguchis Geschichten spielen oft Erinnerungen die Hauptrolle. Wenn die Räume bedroht sind, die sie prägten, sind die Erinnerungen selbst bedroht. Und die Figuren suchen stets nach Belegen für das gewesene Glück.

Istanbulles in Erlangen – Comics und Satire in der Türkei

Kongresszentrum Heinrich-Lades-Halle, Großer Saal – 26. bis 29. Mai

Die gezeichnete Staatskritik in der Türkei blickt auf eine lange Tradition zurück. Die Ausstellung „Istanbulles in Erlangen“ – benannt nach einem jungen Istanbul Comic-Festival – präsentiert mit Tuncay Akgün, Bülent Arabacıoğlu, Kemal Aratan, Yılmaz Aslantürk, Atilla Atalay, Ege Avcı, Bahadır Boysal, Mehmet Çağçağ, Ramize Erer, İlban Ertem, Gürcan Gürsel, Ersin Karabulut, Devrim Kunter, Bora Orcal,

Selçuk Orhen, Emre Orhun, Galip Tekin, Memo Tembelçizer, Bülent Üstün und Ahmet Yılmaz eine aktuelle Zeichner-Szene, die sich vor allem in Satire-Magazinen wie „Uykusuz“, „LeMan“ und „Girgir“ kritisch und weltoffen mit den politischen Fragen ihrer Generation befasst. In begleitenden Veranstaltungen wird sich der Internationale Comic-Salon daher in diesem Jahr mit der Situation der Künstler in der Türkei und dem Thema Pressefreiheit beschäftigen.

Rising India – Aspekte des indischen Comics

Kongresszentrum Heinrich-Lades-Halle, Großer Saal – 26. bis 29. Mai

Der indische Comic wurde lange als Unterhaltungsform gehandelt, die wenig Anerkennung genoss. Dem steht heute eine mutige Zeichnerszene gegenüber, deren grafische Erzählformen vorwiegend gesellschaftspolitische und persönliche Prozesse spiegeln, mit dem Ziel, den indischen Comic radikal neu zu positionieren und ins 21. Jahrhundert zu überführen. Künstlerinnen und Künstler wie S. Anand, Appupen, Sarnath Banerjee, Vishwajyoti Ghosh, Kaveri Gopalakrishnan, Samidha Gunjal, Garima Gupta, Harini Kanan, Priya Kuriyan, Prabha Mallya, Diti Mistry, Vidyun Sabhaney, Orijit Sen, Reshu Singh, Archana Sreenivasan, Mohit Suneja, Kruttika Susarla, Anpu Varkey thematisieren in ihren Arbeiten die anhaltende Notlage der „Unberührbaren“ in der indischen Gesellschaft ebenso wie Frauenrechte, Diskriminierung und Gewalt sowie die Frage nach der eigenen Identität der Frau in einer Gesellschaft.

Die wunderbare Welt der Marguerite Aboutet

Kongresszentrum Heinrich-Lades-Halle, Großer Saal, Empore – 26. bis 29. Mai

Marguerite Aboutet wurde 1971 in Yopougon, einem Stadtteil Abidjans (Elfenbeinküste) geboren, bevor sie mit zwölf Jahren zum Großonkel nach Paris zog, wo sie heute als erfolgreiche Szenaristin und Drehbuchautorin lebt. Wenngleich die Lebensrealitäten, die sie in ihren Büchern beschreibt, inspiriert sind von den unterschiedlichen Stationen ihres eigenen Lebens, versteht sie Schreiben nicht als autobiografische Aufarbeitung, sondern in erster Linie als Mittel, Geschichten zu erzählen von Familie, Liebe und Freundschaft, von Toleranz, Verantwortung und Gemeinschaft, vom Streben nach persönlicher Selbstentfaltung und der Suche nach dem kleinen privaten Glück. Und so spielt es letztendlich nur bedingt eine Rolle, ob sie vom bunten Alltag an der Elfenbeinküste erzählt, wie in „Akissi“ und „Aya“ oder das turbulente Leben in Paris beschreibt. Aboutets Szenarien sind soziale Chroniken abseits westlicher Klischees von Krieg, Hunger und Armut.

Parade – Comics aus Flandern und den Niederlanden

Kunstmuseum – 26. Mai bis 26. Juni

Gleich doppelt sind Comics aus Flandern und den Niederlanden – diesjähriges Gastland der Frankfurter Buchmesse – beim Internationalen Comic-Salon präsent: Unter dem Titel „Parade“ werden nicht nur Arbeiten der Belgier Brecht Evens, Ben Gijsemans, Olivier Schrauwen, Simon Spruyt sowie des Niederländers Guido van Driel gezeigt, die fünf Künstler sind auch in Erlangen zugegen und werden sich bei der Arbeit über die Schulter schauen lassen. Die Ausstellung im Kunstmuseum nimmt das Motto „Parade“ beim Wort: In den Themen und Arten der künstlerischen Umsetzungen finden sich viele Gemeinsamkeiten, Überschneidungen und Anschlusspunkte. So lassen sich Verbindungslinien zwischen den einzelnen Autoren ziehen und die hier gezeigten Originale aus bereits erschienenen Büchern und solchen, die noch unveröffentlicht sind oder in deutscher Ausgabe noch nicht vorliegen, ergeben ihre ganz eigene Comic-Parade.

Kinky & Cosy Experience

Erlebniswelt auf dem Schlossplatz – 26. bis 29. Mai

Die quirligen Schwestern Kinky und Cosy des flämischen Künstlers Nix schaffen es mit unschuldiger Naivität hauptsächlich Chaos und Verwüstung zu hinterlassen. Furchtlos und ungehemmt wandern die zwei niedlichen Blagen durch ihren Alltag und stellen diesen mit einer guten Prise Slapstick und unbeeindruckter Kinderlogik auf den Kopf. In einer eigenen Erlebniswelt auf dem Schlossplatz können große und kleine Besucher in den unvergleichlichen Kosmos von Kinky und Cosy eintauchen und werden darin in vier Schritten nachhaltig verwandelt – inklusive Gehirnwäsche und ausgeklügelter Experimente, natürlich unter streng wissenschaftlicher Aufsicht. Nehmt euch in Acht, liebe Eltern – es könnte sein, dass euch eure Kinder anschließend als waschechte Kinkys oder Cosys entgegen treten!

Böse Clowns_reloaded

Kunstpalais – 24. April bis 26. Juni

Die Gruppenausstellung mit Arbeiten von Anonymous, Marion Auburtin, Beni Bischof, Barbara Breitenfellner, The Cacophony Society, Jake and Dinos Chapman, Deichkind, Birgit Dieker, Guerrilla Girls, Uwe Henneken, Insane Clown Posse, Killer Klowns from Outer Space, Krusty, Jani Leinonen, Erwin Olaf, Pennywise, Der Plan, Abner Preis, The Residents, Claus Richter, Pussy Riot, Ronald McDonald, Roe

Rosen, Aura Rosenberg, Cindy Sherman, SUPER A und Jeffrey Vallance widmet sich einer beunruhigenden Figur. Böse Clowns tauchen in den unterschiedlichsten Kontexten auf: in der (Anti-)Werbung, im politischen Aktivismus, in Fernsehserien, im Comic, in Horror- und Hollywoodfilmen, in der Popmusik – und nicht zuletzt in der zeitgenössischen Kunst. Anlässlich des Internationalen Comic-Salons widmet sich die Ausstellung in einem eigenen Kapitel der vielseitigen Geschichte einer besonders schillernden bösen Clown-Persönlichkeit: dem Joker.

Representing the City – Grafische Erzählungen zwischen Lagos und Berlin von Karo Akpokiere

Galerie Black Cube – 26. bis 29. Mai

Der nigerianische Künstler Karo Akpokiere, Jahrgang 1981, mischt in seinen Werken sowohl traditionelle als auch digitale Zeichentechniken und arbeitet im Grenzbereich zwischen Grafik-/Musterdesign, Bildender Kunst, Comic und Typografie. Die Arbeiten Akpokieres werden stark von der komplexen visuellen Kultur seiner Heimatstadt Lagos inspiriert und suchen nach neuen Formen der Darstellung des Lebens in einer der am schnellsten wachsenden Städte der Welt. Von besonderem Interesse für ihn ist hierbei die widersprüchliche Ikonografie der Großstadt. Die Sprache seiner Bilder ist geprägt von grafischen Aspekten, zeichenhaft, wortreich und mit einem Hang zur visuellen Allegorie, mit Symbolen und Botschaften, die mal persönlich, mal witzig und oft gesellschaftlicher Natur sind.

Ceren Oykut – Swimmers in the Field

Kunstverein Erlangen, Neue Galerie – 26. bis 29. Mai

Im Fokus der Arbeit von Ceren Oykut steht die Auseinandersetzung mit den alltäglichen Belangen des urbanen Lebens, die sie in umfassende Landschaftsbilder einfasst. In interdisziplinären Arbeiten konfrontiert die bildende Künstlerin gegenwärtige Welten mit Mythen und individuellen Erlebnissen der Vergangenheit und mischt Techniken wie traditionelles Schattentheater und Kalligrafie mit Soundinstallationen und Wandmalereien, vermengt karikaturistische mit kartografischen Elementen. Konzentriert auf die kleinen Details der Umgebung kreiert Oykut ein verdichtetes Bild eines unbegreiflichen Panoramas, das die Absurdität des täglichen Lebens widerspiegelt.

Trubel mit dem Kleinen Strubbel – Interaktive Ausstellung für Kinder und Erwachsene

Ladengalerie Altstadtmarkt – 26. bis 29. Mai – Eintritt frei!

In Frankreich ist Petit Poilu, wie der „Kleine Strubbel“ im Original heißt, ein Superstar und auch in Deutschland ist mit „Der Yeti hat den Blues“ bereits der neunte Band um das lustige Kerlchen mit der knallroten Nase, den großen Kulleraugen und dem strubbeligen Haar erschienen. Zu seinem Erfolg tragen nicht nur das einnehmend unerschrockene und freundliche Wesen des Strubbels bei, sondern auch Céline Fraiponts (Szenario) und Pierre Baillys (Zeichnungen) besonderes Geschick, ganz ohne Worte in die fantastische Welt ihres Protagonisten zu entführen. Neben Originalzeichnungen bietet „Trubel mit dem Kleinen Strubbel“, viele spannende Aktivitäten. Im Rahmen von „Kinder lieben Comics!“, einer Kooperation mit Reprodukt und der Jugendkunstschule Erlangen, findet zudem über vier Tage ein umfangreiches Programm mit kostenlosen Lesungen und Workshops statt, das auch andere Neuerscheinungen und Klassiker verschiedener deutscher Verlage vorstellt.

Ruppert & Mulot: Das kleine trunkene Theater

Stadtmuseum Erlangen – 8. April bis 26. Juni

Begleitend zur Ausstellung „Augenblick! Die Faszination des Sehens“

Hier treffen sich Comic-Kunst und Bewegungssillusion: Die französischen Zeichner Florent Ruppert und Jérôme Mulot haben sich beim Studium an der Ecole Nationale Supérieure d'Arts in Dijon kennengelernt und sind zu einem unzertrennlichen Duo verschmolzen. In ihrer Arbeit haben sie rasch die Wurzeln der Narration mit Bildern thematisiert. Schon in dem Buch „Affentheater“ (2006) finden sich gezeichnete Phenakistiscope, die der Leser im Internet aufsuchen muss, um sie in Bewegung zu sehen. Nun haben die Künstler für die Installation „Das kleine trunkene Theater“ Comic-Seiten mit modernen Varianten der Bildertrommel kombiniert. Die Teller alter Schallplattenspieler wurden in räumliche Bühnen für ihre Comic-Figuren verwandelt. In Rotation versetzt und mit stroboskopischem Licht konfrontiert, erzeugen sie erstaunliche Bewegungssillusionen.

Spotlight: Manga – Neues aus der deutschsprachigen Szene

Ladengalerie Neustädter Kirchenplatz 2 und Ladengalerie Apothekergasse – 26. bis 29. Mai

Was Anfang der 90er-Jahre zögerlich aus dem fernen Osten herüber tröpfelte, schwappte zur Jahrtausendwende wie ein Tsunami über Deutschland. Manga – die japanische Form des Comics – eroberte die deutschsprachige Jugend mit seinen ästhetischen Stilen und erfrischenden Themen im Sturm. Schnell erwuchs aus der zunehmenden Leserschaft eine florierende Szene, die dazu einlud, sich selbst an der neuen Comic-Kunst zu versuchen. Was die deutschsprachige Szene gegenwärtig ausmacht, steht im

Fokus dieser Ausstellung. Gezeigt werden Arbeiten der Künstlerinnen Reyhan Yıldırım, Kami, Melanie Schober, Inga Steinmetz, Sophie Schönhammer alias Salamandra und Anna Backhausen alias Holzesserin. Neben klassischen, schwarzweißen Seiten aus ihren aktuellen Mangas werden auch farbige Einzelillustrationen ausgestellt.

Schneller als der eigene Schatten – 70 Jahre Lucky Luke

Ladengalerie Altstadtmarkt – 26. bis 29. Mai

Der Auftakt zum Lucky Luke-Jubiläumsjahr fand in diesem Jahr in Angoulême statt. Dort läuft seit Januar die Ausstellung „L’Art de Morris“, die man ohne weiteres als Sensation bezeichnen kann. Selbst ausgewiesene Experten standen dort staunend vor den selten gezeigten Originalzeichnungen von Maurice de Bevere (1923–2001) alias Morris. In Zusammenarbeit mit dem Comic-Festival Angoulême kann der Internationale Comic-Salon eine Konzentration der französischen Ausstellung in hochwertigen Faksimiles präsentieren – umgeben von Erinnerungen an schöne Momente aus Lucky Lukes Abenteuern, die Morris so unnachahmlich gezeichnet hat.

Utopien des Alltags – Hayatın günlük ütopyası

Ehemaliges Atelier Pinsl – 26. bis 29. Mai

Vierzehn junge Zeichner aus Deutschland und der Türkei kamen im Dezember 2015 in Istanbul zusammen, um Ideen über Utopien des Alltags auszutauschen und diese in gezeichneten Geschichten festzuhalten. Nach einem intensiven Austausch über die Comic-Landschaft beider Länder sind im Rahmen der einwöchigen Werkstatt unter der Leitung der Zeichner Michael Jordan (Deutschland) und Ersin Karabulut (Türkei) Arbeiten entstanden, die einen Blick auf die andere Seite wagen und Perspektiven zusammenführen.

Lüge und Streit – 30. und 31. Internationales Comic-Zeichner-Seminar 2015 und 2016

Universitätsbibliothek – 26. bis 29. Mai

Seit 30 Jahren findet in Erlangen jährlich das Internationale Comic-Zeichner-Seminar statt. Mitte der 80er-Jahre, als in Deutschland an eine Comic-Ausbildung an Hochschulen noch nicht zu denken war, füllte das von Paul Derouet, dem Französischen Kulturinstitut Erlangen und dem Kulturamt Erlangen initiierte Seminar als einziges seiner Art eine gravierende Lücke. Die intensive Arbeitswoche, zu der rund 20 Teilnehmer/innen mit Zeichenerfahrung ausgewählt werden, wird von international renommierten Comic-Künstlerinnen und -Künstlern geleitet. Traditionell werden im Rahmen des Comic-Salons die Arbeiten der beiden zurückliegenden Seminare der Öffentlichkeit präsentiert.

Ausstellungen der Partner

Schwarztruhe

Kunstmuseum – 26. Mai bis 26. Juni

Zum fünften Mal präsentiert das Kunstmuseum Erlangen begleitend zum Internationalen Comic-Salon, gesellschafts-, kunst-, kultur- und ideologiekritische Werke von acht regionalen Künstlern: Assad Bina Khahi, Klaus D. Engelke, Béla Faragó, Michael Jordan, Roger Libesch, Christian Orendt, Volker Schildmann und Jules Stauber. Ein der Sparte Cartoon, Karikatur und Comic innewohnender ironischer Grundton im Umgang mit der „hohen Kunst“ steht diesmal im Zentrum der Ausstellung. Damit sind ebenso bilderfeindliche wie bilderfreundliche Tendenzen impliziert.

Nils Oskamp – Drei Steine

Kongresszentrum Heinrich-Lades-Halle, Kleiner Saal, Bühne – 26. bis 29. Mai

Als ein Mitschüler in der Schulklasse den Holocaust verleugnet und Nazi-Parolen propagiert, lehnt sich der Junge Nils Oskamp dagegen auf und sagt seine Meinung. Dadurch macht er sich zur Zielscheibe der Neonazis. In eindringlichen Bildern zeigt Oskamp in seiner autobiografischen Graphic Novel, wie Lehrer und Polizei die Bedrohung nicht ernst nehmen und auch seine Familie die Gefahr nicht erkennt. Mehrfach wird er von Neonazis krankenhaushausreif geschlagen. Die Spirale der Gewalt eskaliert und gipfelt in zwei Mordanschlägen.

BildungEvangelisch präsentiert: Juckpulver für Scheinheilige – Religion und Karikatur

Villa an der Schwabach – 14. April bis 30. Juni

„Karikaturen sind optisches Juckpulver, das die Betroffenen zwingt, sich zu kratzen.“ – schreibt der Karikaturist Ronald Searle. Und dieses Juckpulver ist umso kräftiger, wenn es um die Religion geht. Denn Karikaturen zeigen, so kritisch wie befreiend, den kleinen, manchmal auch den großen Unterschied zwischen Heiligkeit und Scheinheiligkeit, der in allen Religionen steckt. Die Ausstellung, hervorgegangen aus

einem Seminar der Christlichen Publizistik der FAU Erlangen-Nürnberg, befasst sich mit der medienethischen Herausforderung der wissenschaftlichen Analyse des Spannungsfeldes von Religion und Karikatur in Geschichte und Gegenwart.

Geschichten aus dem Grandhotel – Comic-Reportagen über Flucht und Asyl

Siemens AG, Basement Hauptverwaltungsgebäude – 17. Mai bis 30. Juni

Im Sommer 2015 beschäftigten sich Studierende der Fakultät für Gestaltung an der Hochschule Augsburg mit dem Thema Flucht und Asyl. Recherchiert wurde im Augsburger Grandhotel „Cosmopolis“, wo Flüchtlingsarbeit erfolgreich neuartige Wege geht. Neben den Flüchtlingen kamen auch ehrenamtlich Tätige sowie Cafébesucher mit und ohne Migrationshintergrund zu Wort. Auch die Studierenden selbst begannen, ihre persönlichen Wahrnehmungen des Projekts zu reflektieren und aufzuzeichnen. So entstanden Reportagen, die den Themenkomplex von vielen Seiten beleuchten.

Raus Rein – Comics zur Geschichte der ehemaligen Kolonialschule in Witzenhausen

Siemens AG, Basement des Hauptverwaltungsgebäudes – 17. Mai bis 30. Juni

Im Sommersemester 2014 begannen Studierende der Universität und der Kunsthochschule Kassel sich in einem interdisziplinären Lernprojekt mit einer Institution der deutschen Kolonialgeschichte zu beschäftigen – der Kolonialschule Witzenhausen. Als einzige Kolonialschule ihrer Art in Deutschland, war es deren Ziel, auf das Leben in den deutschen Kolonien vorzubereiten. In enger Zusammenarbeit mit der Klasse Illustration und Comic unter der Leitung von Professor Hendrik Dorgathen ist ein Buch entstanden, das die Geschichte der Schule in Texten und Comics beleuchtet und zum Comic-Salon erscheint.

Alltag im Miniaturformat – Comics und Strips aus Franken im Magazin am Wochenende

Ladengalerie Altstadtmarkt – 26. bis 29. Mai

Das „Magazin am Wochenende“ der Nürnberger Nachrichten und Nürnberger Zeitung bietet mit seiner Humorseite eine Plattform für Zeichner aus der Region. Hier finden sie Platz für ihre Momentaufnahmen, für ihre ganz eigene Sicht auf den Alltag, manchmal nachdenklich, manchmal beißend, oft einfach nur lustig. Die Ausstellung „Alltag im Miniaturformat“ zeigt Werke von Zeichnern, die regelmäßig im „Magazin am Wochenende“ vertreten sind: Jeff Chi, Gymmick, Anjo Haase, Ray Hautmann, Michael Jordan, Hardy Kaiser, Martin Knauerhase und meta_bene.

avant-verlag präsentiert: Birgit Weyhe – Madgermanes

Gummi-Wörner, Galerie-Raum – 26. bis 29. Mai

Von 1979 bis 1991 waren um die 30.000 Vertragsarbeiter aus Mosambik in der DDR beschäftigt, um nach abgeschlossener Ausbildung zum Aufbau eines sozialistischen Mosambiks beitragen zu können. Die Realität sah anders aus. Die „Madgermanes“, wie sie in Mosambik genannt werden – eine Wortschöpfung aus „Verrückte Deutsche“ und „Made in Germany“ – kehrten in ein vom Bürgerkrieg zerstörtes Land zurück. Birgit Weyhe, selbst in Uganda und Kenia aufgewachsen, recherchiert diese kaum bekannte Fußnote deutsch-mosambikanischer Geschichte, indem sie die Betroffenen selbst zu Wort kommen lässt.

Carlsen Verlag präsentiert: Tobi Dahmen – Fahrradmod

Ultra Comix, Untergeschoss – 26. Mai bis 4. Juni

„Eine Geschichte über die Achtziger- und Neunzigerjahre, über das Leben in der Kleinstadt, um Freundschaft und den eigenen Platz. Um Heimat. Die Geschichte einer Hassliebe“, das sagt Tobi Dahmen über seinen „Fahrradmod“. In seinem autobiografischen Coming-of-Age-Comic beschreibt er seine Jugend im Karussell der Subkulturen – zwischen Mods, Skinheads und Scooterboys.

Reprodukt25

Ladengalerie Schuhstraße 37 – 26. bis 29. Mai

Seit 1991 verlegt Reprodukt Comics aus Überzeugung und mit Leidenschaft, seit 2013 erscheinen auch Comics für Kinder. Seit seinem Bestehen kommt der Verlag alle zwei Jahre zum Internationalen Comic-Salon. Da ist es nur folgerichtig, dass die Jubiläums-Ausstellung zum 25-jährigen Bestehen des Verlags in Erlangen stattfindet. Gezeigt werden: Erstausgaben, Heftchen, Fotos, Trophäen, Originalzeichnungen und Objekte aus 25 Jahren Verlagsgeschichte.

Rotopol präsentiert: Max Baitinger – Röhner

Ladengalerie Schuhstraße 34 – 26. bis 29. Mai

P. führt ein Eremitenleben in zweckmäßiger Symbiose mit seiner geschäftigen Nachbarin. Von der Zubereitung des Kaffees bis zur Pflege der Zimmerpflanzen läuft alles im Takt. Mit dem überraschenden Eintreffen Röhners ändert sich dieser Rhythmus. Während Röhner zur psychotischen Zumutung wird, spielt P. im Geiste verschiedene Szenarien durch, wie er den ungeliebten Gast loswerden könnte ...

750 Jahre Mondo – Ein Blick durch die Äonen

Kulturzentrum E-Werk, Kellerbühne – 26. bis 29. Mai

Auch dieses Jahr bringen die Jungs und Mädels von „Mondo“ wieder eine Ausgabe heraus. Das Thema von Ausgabe vier: Fear. Aber wer weiß schon, dass die Ursprünge der Anthologie viel weiter in der Vergangenheit liegen? Bereits im Jahr 1266 wurde Mondo erstmals urkundlich erwähnt. Und noch älter sind die berühmten Mondo-Höhlenzeichnungen im Clauswetzner Hüttental ...

Egmont Graphic Novel präsentiert: Sarah Barczyk – Nenn mich Kai

Ladengalerie Heuwaag-Passage – 26. bis 29. Mai

Sarah Barczyk, Gewinnerin des Egmont Comic-Stipendiums 2014, beschäftigt sich in „Nenn mich Kai“ mit inneren Grenzen. Sie widmet sich dem Thema Transsexualität und lotet aus, wie es ist, als Mann in einem Frauenkörper zu stecken. Lebendige Dialoge ziehen durch die Handlung und lassen den Leser hautnah dabei sein, wenn Protagonistin Andrea zum ersten Mal ihre Angst überwindet und sich outet.

Comicaze präsentiert: Bier. Alles über den Durst

Mireo – 26. Mai bis 24. Juni

Seit zwanzig Jahren macht es sich der Münchner Comic-Verein Comicaze e. V. zur Aufgabe, die lokale Comic-Szene zu fördern. Zum runden Geburtstag – und zum 500. Jubiläum des Reinheitsgebots – schenkt sich Comicaze selbst ein Buch, das mehr als 40 Comics und Cartoons rund ums Bier und die Mysterien, die sich um das Thema ranken, versammelt. Vertreten sind z. B. Peter Puck, Dieter Hanitzsch, Tom Bunk, Bryan Talbot und viele mehr.

Max und Moritz-Preis

Der Max und Moritz-Preis ist die bedeutendste Auszeichnung für grafische Literatur und Comic-Kunst im deutschen Sprachraum. Er wird durch eine von der Stadt Erlangen berufene unabhängige Fachjury alle zwei Jahre im Rahmen des Internationalen Comic-Salons vergeben und trägt seit über 30 Jahren wesentlich zur künstlerischen und gesellschaftlichen Anerkennung des Comics bei. Mit dem Max und Moritz-Preis wird die Arbeit herausragender Künstlerinnen und Künstler gewürdigt, verdienstvolle Verlagsarbeit bestärkt, auf Nachwuchstalente aufmerksam gemacht und die qualitative Auseinandersetzung über grafische Literatur gefördert.

In diesem Jahr wird mit Claire Bretécher erstmals eine Frau für ihr herausragendes Lebenswerk ausgezeichnet. Der Spezialpreis der Jury geht an „Katharsis“ des französischen Comic-Zeichners Rénaud Luzier alias Luz sowie an den Berliner avant-verlag für seine Verdienste um die Pflege kulturellen Erbes. Für Auszeichnungen in den Kategorien „Bester deutschsprachiger Comic“, „Bester internationaler Comic“, „Bester deutschsprachiger Comic-Strip“, „Bester Comic für Kinder“ und „Publikumspreis“ sind 25 Titel nominiert. Mit besonderer Spannung werden traditionell die Preise in den Kategorien „Beste/r deutschsprachige/r Comic-Künstler/in“ (Dotierung: 5.000,- Euro) und „Beste studentische Comic-Publikation“ (Dotierung: 1.000,- Euro) erwartet, für die keine Nominierungen erfolgten. Die Preisverleihung durch den Erlanger Oberbürgermeister Dr. Florian Janik, moderiert von Hella von Sinnen und Christian Gasser, gilt als einer der Höhepunkte des Internationalen Comic-Salons Erlangen.

Comic-Podium

Inhaltliche Schwerpunkte des 17. Internationalen Comic-Salons und aktuelle Themen des Comic-Markts werden vier Tage lang in zahlreichen Vorträgen, Präsentationen und Gesprächsrunden vertieft. Unter anderem die Presse- und Kunstfreiheit in der Türkei, Meinungsfreiheit und Religionsfreiheit, „Was darf Satire?“, Charlie Hebdo und die Folgen, Machtverhältnisse und Unterdrückung sowie die Situation von Künstlerinnen in der indischen Gesellschaft, Flucht und Asyl in der grafischen Literatur, wirtschaftliche Rahmenbedingungen für Künstlerinnen und Künstler auf dem deutschen Comic-Markt, Comics verlegen im digitalen Zeitalter, Frauen in der Comic-Branche, Kinder-Comics und Gespräche mit ausgewählten Künstlerinnen und Künstlern des Salons. Eine Vortragsreihe der Gesellschaft für Comicforschung (Com-For), die Themen des Salons auf wissenschaftlichem Niveau aufgreift und eine eigene Veranstaltungsreihe der Comic Solidarity zu Web-Comics und Selfpublishing ergänzen das Comic-Podium, das sich nicht nur an ein Fachpublikum, sondern dezidiert auch an eine breite Öffentlichkeit wendet.

Comic Film Fest

Vier Tage bieten die Erlanger Kinos Manhattan und Lamm-Lichtspiele ein abwechslungsreiches Programm mit Animationsfilmen, Comic-Verfilmungen und Dokumentationen zu den Themen des 17. Internationalen Comic-Salons:

C'est dur d'être aimé par des cons [Der Fall Charlie Hebdo]

Dokumentation, Regie: Daniel Leconte, FR 2008
26. und 28.5., 16:00 Uhr, Manhattan-Kinos

Anomalisa

Animationsfilm, Regie: Charlie Kaufman und Duke Johnson, US 2015
26. und 27.5., 16:00 Uhr und 28.5., 18:00 Uhr, Manhattan-Kinos

Dolores

nach der Graphic Novel von François Schuiten, Benoît Peeters und Anne Baltus, Regie: Michael Rösel, mit: Udo Schenk, Franziska Petri, Mona Petri u. a., DE 2015
26. und 27.5., 18:00 Uhr, Manhattan-Kinos

Oscar® Shorts 2016 Animation

Animationsfilme, CL/FR/RU/GB/US/CA 2014 + 2015
26. und 27.5., 18:00 Uhr und 28.5., 20:00 Uhr, Lamm-Lichtspiele

Aya De Yopougon

Animationsfilm, Regie: Marguerite Abouet und Clément Oubrerie, FR 2013
26.5., 18:30 Uhr und 29.5., 16:00 Uhr, Manhattan-Kinos

Tito On Ice

Regie: Max Andersson und Helena Ahonen, DE/SE 2012
26.5., 20:00 Uhr und 27.5., 16:00 Uhr, Manhattan-Kinos

The Voices

Regie: Marjane Satrapi, mit: Ryan Reynolds, Gemma Arterton, Anna Kendrick u. a., US/DE 2014
26.5., 20:30 Uhr, 28. und 29.5., 16:00 Uhr, Manhattan-Kinos

NICHTLUSTIG

Animationsfilme, Regie: Joscha Sauer, Drehbuch: Haiko Hörnig, DE 2015
27.5., 18:00 Uhr, Manhattan-Kinos

Je suis Charlie

Dokumentation, Regie: Daniel und Emmanuel Leconte, FR 2015
27.5., 20:00 Uhr und 28.5., 18:00 Uhr, Manhattan-Kinos

Wie der Wind sich hebt

Animationsfilm, Regie: Hayao Miyazaki, JP 2013
27.5., 20:00 Uhr und 29.5., 13:30 Uhr, Manhattan-Kinos

Miss Hokusai

Animationsfilm, Regie: Keiichi Hara, JP 2015
28.5., 20:00 Uhr, Manhattan-Kinos

Schwarwel-Filmabend

Animationsfilme, Regie: Schwarwel, DE 2009–2016
28.5., 20:30 Uhr, Manhattan-Kinos

Außerdem: Filmnacht der Studenten, Anime Open House und Anime Open House Kids.

Ehregast Flandern und die Niederlande

Flandern und die Niederlande werden vom 19. bis 23. Oktober 2016 gemeinsam Ehregast der 68. Frankfurter Buchmesse sein. Sie teilen nicht nur eine gemeinsame Sprache, das Niederländische, sie können auch auf eine gemeinsame Geschichte der Kunst, Kultur und Literatur zurück blicken. Bereits 1993 waren Flandern und die Niederlande Schwerpunkt der Frankfurter Buchmesse, was damals den internationalen Durchbruch für diese Sprachregion bedeutete. 2016 ist es Zeit für eine Neuauflage! Unter dem Motto „Dit is wat we delen“ / „Dies ist, was wir teilen“ geht es nicht allein um Romane, Sachbücher oder Lyrik, sondern auch um junge Gesichter in der Literatur, neue Genres, neue Formen der Buchkunst, der Kreativindustrie und anderer Kunstrichtungen. Bereits ab März sind deutschlandweit zahlreiche Programme zu erleben, darunter auch beim 17. Internationaler Comic-Salon Erlangen vom 26. bis 29. Mai 2016. (Nähere Informationen unter: www.frankfurt2016.com – Kontakt: presse@frankfurt2016.com)

Gleich mehrfach sind Comics aus Flandern und den Niederlanden beim diesjährigen Comic-Salon präsent: Unter dem Titel „Parade“ werden nicht nur in einer Ausstellung Arbeiten der Belgier Brecht Evens, Ben Gijsemans, Olivier Schrauwen, Simon Spruyt sowie des Niederländers Guido van Driel gezeigt, die fünf Künstler sind auch in Erlangen anwesend und werden sich bei der Arbeit über die Schulter schauen lassen. Unter der redaktionellen Leitung der niederländischen Comic-Ikone Joost Swarte und des belgischen Zeichners und Autors Randall Casaer entsteht in einem offenen Atelier täglich eine neue Ausgabe des Magazins „Parade“, das im Risografie-Druckverfahren hergestellt und kostenlos verteilt wird. „Parade“ findet auf der Frankfurter Buchmesse im Oktober seine Fortsetzung. Das Atelier wird – in anderer personeller Zusammensetzung – Teil des Gastlandauftritts von Flandern und der Niederlande sein. Presse-Führung: 26.5., 10:00 Uhr, Treffpunkt: Schlossplatz (Kinky & Cosy Experience)

Lesungen und Bühne (Auswahl)

Kinderlesungen siehe „Kinder lieben Comics!“

Der Trinker nach Hans Fallada

Comic-Lesung mit Jakob Hinrichs

26.5., 20:30 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer

Eintritt: 6,00 / erm. 4,00 Euro (im Vorverkauf zzgl. Vorverkaufsgebühr)

Rotopol präsentiert

Lesungen mit Anna Haifisch, Nadine Redlich und Alice Social

27.5., 16:30 Uhr, NH Hotel, 1. Stock, Raum Gemini II

Eintritt mit Salon-Ticket frei!

B1TST0RM

Internet – Comic – Lesung – Battle

27.5., 20:00 Uhr, Kulturzentrum E-Werk, Kellerbühne

Eintritt frei!

avant-verlag Lesemarathon

Hamed Eshrat: „Venustransit“, Simon Schwartz: „Die Liebesabenteuer des Monsieur Vieux Bois und andere Geschichten“ von Rodolphe Töpffer, Birgit Weyhe: „Madgermanes“, James Turek: „Hotel Shangri-La“, Erik Kriek: „In the Pines“, Hendrik Dorgathen und Studierende der Kunsthochschule Kassel: „Raus Rein“

28.5., 16:00–19:00 Uhr, NH Hotel, 1. Stock, Raum Taurus II

Eintritt mit Salon-Ticket frei!

Comic Solidarity präsentiert: Schlogger liest ...

Comic-Lesung mit Johanna Baumann alias Schlogger

28.5., 17:00 Uhr, Rathaus, 1. Stock, Trauungszimmer

Eintritt mit Salon-Ticket frei!

Reading Panels: Mawils „Kinderland“ – Die Comic-Lesung

Szenische Lesung für fünf Stimmen und Musik

28.5., 20:00 Uhr, Theater in der Garage

Eintritt: 6,00 / erm. 4,00 Euro (im Vorverkauf zzgl. Vorverkaufsgebühr)

Captain Berlin

Live Comic-Lesung und Film mit Jörg Buttgerit
28.5., 21:00 Uhr, Kulturzentrum E-Werk, Kino
Eintritt: 7,00 / erm. 6,00 Euro (Karten an der Abendkasse)

Das Leben von Erika Fuchs

Lesung mit Simon Schwartz präsentiert vom Erika-Fuchs-Haus
29.5., 11:00 Uhr, NH Hotel, 1. Stock, Raum Taurus II
Eintritt mit Salon-Ticket frei!

Max Baitinger: Röhner

Lesung und Gespräch mit Christian Maiwald
29.5., 12:30 Uhr, NH Hotel, 1. Stock, Raum Taurus II
Eintritt mit Salon-Ticket frei!

Der Boxer – Die wahre Geschichte des Hertzko Haft

Performance des Theaters Augsburg nach der Graphic Novel von Reinhard Kleist
für Jugendliche ab 15 Jahren und Erwachsene
29.5., 16:00 Uhr, Theater in der Garage
Eintritt: 12,00 / erm. 9,00 Euro (im Vorverkauf zzgl. Vorverkaufsgebühr)

Internationales Comic-Zeichner-Seminar

Seit 1986, seit genau 30 Jahren, findet im Zusammenhang mit dem Internationalen Comic-Salon Erlangen jährlich das Internationale Comic-Zeichner-Seminar statt. Die intensive Arbeitswoche, zu der rund 20 Teilnehmer/innen mit Zeichenerfahrung ausgewählt werden, wird von Paul Derouet in Zusammenarbeit mit der Stadt Erlangen veranstaltet und gemeinsam mit international renommierten Comic-Künstlerinnen und -Künstlern geleitet. Traditionell werden im Rahmen des Internationalen Comic-Salons die Arbeiten der beiden zurückliegenden Seminare der Öffentlichkeit präsentiert. 2015 und 2016 waren bzw. sind die Themen des Seminars „Lüge“ unter der Leitung von Mawil und Barbara Yelin (2015) und „Streit“ unter der Leitung von Flix, Mawil und Mathilde Ramadier (2016). Im Zusammenhang mit den zunehmend internationaler werdenden Aktivitäten des Salons nehmen in den letzten Jahren häufig auch Künstlerinnen und Künstler aus Ländern teil, mit denen sich das Salon-Programm befasst. In diesem Jahr, in Kooperation mit den Goethe-Instituten in New Delhi und Lagos, Gäste aus Indien und Nigeria.

Junges Forum

Zum achten Mal bietet das Junge Forum sowohl Hochschulen, Akademien und Universitäten mit Ausbildungsschwerpunkten in den Bereichen Comic, Design, Grafik und Animation als auch jungen Künstlerinnen und Künstlern aus dem studentischen Umfeld eine Bühne zur Präsentation ihrer Arbeiten und Projekte. In diesem Jahr zeigen 16 Teilnehmer aus ganz Deutschland ihre Arbeiten an individuell gestalteten Ständen im Herzen der Comic-Fachmesse sowie im Rahmen einer studentischen Filmnacht (Samstag, 28. Mai, 22 Uhr, Lamm-Lichtspiele). Die Teilnehmer des Jungen Forums 2016 sind: Altera Fortis (Leipzig); Hochschule Augsburg – Fakultät für Gestaltung; design akademie berlin – SRH Hochschule für Kommunikation und Design; Hochschule für Bildende Künste HBK Braunschweig – Fachbereich Kommunikationsdesign; Hochschule für Bildende Künste HfBK Dresden; Folkwang Universität der Künste Essen – Fachbereich Gestaltung; Hochschule für Angewandte Wissenschaften HAW Hamburg – Department Design; Hochschule Hannover – Studiengang Visuelle Kommunikation und Studiengang Mediendesign; Kunsthochschule Kassel – Klasse Illustration und Comic; Hochschule für Grafik und Buchkunst HGB Leipzig – Klasse für Illustration; Hochschule München – Fakultät Design; Münster School of Design MSD – Fachbereich Illustration; Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm – Fakultät Design; Hochschule für Gestaltung HfG Offenbach; Hochschule der Bildenden Künste Saar HBKsaar.

Comic macht Schule

Mit dem Projekt „Comic macht Schule“ des Kulturservice Erlangen für Schulen und Kitas (KS:ER) bekommen Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich aktiv, kreativ und sichtbar am Programm des 17. Internationalen Comic-Salons zu beteiligen und durch die unterschiedlichen Angebote die Vielfalt der grafischen Literatur kennenzulernen. „Comic macht Schule“ besteht aus mehrtägigen Workshops mit renommierten Comic-Künstlerinnen und -Künstlern im Vorfeld, an denen insgesamt rund 170 Kinder und Jugendliche teilgenommen haben, einer Präsentation der Workshop-Ergebnisse in einer Ausstellung während des Festivals und einem gemeinsamen Salon-Besuch. Ein kulturpädagogisches Projekt in Kooperation mit Erlanger Horten und Schulen sowie renommierten Comic-Künstlerinnen und -Künstlern.

Kinder lieben Comics!

Ladengalerie Altstadtmarkt – 26. bis 29. Mai

Anlässlich des 25-jährigen Verlagsjubiläums haben Reprodukt und der Internationale Comic-Salon Erlangen in diesem Jahr in den Räumen der Ausstellung „Trubel mit dem kleinen Strubbel“ ein eigenes Kinderprogramm zusammengestellt. Dazu sind einige der bekanntesten Künstlerinnen und Künstler und professionelle Comic-Vorleser eingeladen und stellen viele schöne Bücher verschiedener Verlage vor – mit spaßigen Lesungen, tollen Bildern, Musik, Bastel- und Zeichenaktionen. Eine Entdeckungsreise in die wunderbare Welt der Kinder-Comics, für Klein und Groß.

Der Eintritt zur Ausstellung und zu folgenden Veranstaltungen ist frei.

Kleiner Strubbel – Das Abenteuer wartet vor deiner Tür

Comic-Lesung mit Matthias Wieland – ab 3 Jahren
26.5., 14:30–15:30 Uhr

Wie macht man einen Comic?

Workshop mit Ferdinand Lutz – ab 8 Jahren. Um Voranmeldung wird gebeten.
26.5., 16:00–17:30 Uhr

Die Kästner-Kinder

Comic-Lesung mit Isabel Kreitz und Andreas C. Knigge – ab 6 Jahren
27.5., 11:00–12:00 Uhr

Froga, Mümmla und die sieben Zwergbären

Comic-Lesung mit Matthias Wieland – ab 6 Jahren
27.5., 13:00–14:00 Uhr

Pelle und Bruno – Zwei Freunde wie Hund und Katze

Comic-Lesung mit Ulf K. – ab 3 Jahren
27.5., 14:30–15:30 Uhr

Comic-Figuren zeichnen

Workshop mit Sascha Hommer – ab 8 Jahren. Um Voranmeldung wird gebeten.
27.5., 16:00–17:30 Uhr

Kiste – Zwei linke Hände für ein Abenteuer

Comic-Lesung mit Matthias Wieland und anschließender Bastelworkshop mit Patrick Wirbeleit – ab 6 Jahren. Um Voranmeldung für den Workshop (ab 11:45 Uhr) wird gebeten.
28.5., 11:00–12:30 Uhr

Ferdinand – Der rasende Reporterhund

Comic-Lesung mit Ralph Ruthe und Flix – ab 6 Jahren
28.5., 13:00–14:00 Uhr

Der Lehmriese und wie er in die Welt kam

Comic-Lesung mit Anke Kuhl – ab 6 Jahren
28.5., 14:30–15:30 Uhr

Q-R-T – Mein Nachbar vom anderen Stern

Comic-Lesung mit Ferdinand Lutz und Dominik Müller – ab 6 Jahren
28.5., 16:00–17:00 Uhr

Offene Werkstatt mit der Jugendkunstschule

Mal- und Bastelaktionen rund um den „Kleinen Strubbel“
29.5., 10:00–13:00 und 14:00–17:00 Uhr

Supercoole Mädchen und ein blauer Esel

Comic-Lesung mit Tanja Esch und Matthias Wieland – ab 6 Jahren
29.5., 11:00–12:00 Uhr

Paula – Ein aufregender Spürnasensommer

Comic-Lesung mit Sandra Brandstätter und Musik von Andrea di Persio – ab 6 Jahren
29.5., 13:00–14:00 Uhr

Q-R-T – Mein Nachbar vom anderen Stern

Comic-Lesung mit Ferdinand Lutz und Dominik Müller – ab 6 Jahren
29.5., 14:30–15:30 Uhr

Kleiner Strubbel – Das Abenteuer wartet vor deiner Tür

Comic-Lesung mit Matthias Wieland – ab 3 Jahren
29.5., 16:00–17:00 Uhr

Bei den Workshops wird um Voranmeldung gebeten: Per E-Mail an workshop@comic-salon.de oder telefonisch unter 09131/86-1408. Während des Comic-Salons am Info-Stand (Kongresszentrum Heinrich-Lades-Halle) oder direkt in der Ausstellung „Trubel mit dem Kleinen Strubbel“.

Familien-Sonntag

Der Familien-Sonntag am 29. Mai bietet zahlreiche Attraktionen und Überraschungen für Kinder, Jugendliche und Familien. In Zusammenarbeit mit den Messe-Ausstellern finden kostenlose Workshops, unter anderem mit Manga-Zeichnerinnen und Disney-Stars, Lesungen und vielfältige Spiel-, Mal- und Bastelaktionen für alle Altersgruppen statt. Das alles für nur 1 Euro Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 14 Jahren! Kinder unter 6 Jahren: Eintritt frei!

Stand: 10. Mai 2016
Änderungen vorbehalten!

Weitere Informationen

www.comic-salon.de

Der ausführliche Katalog ist zum Preis von 5,00 Euro an den Salon-Kassen erhältlich. Anlässlich des 17. Internationalen Comic-Salons Erlangen 2016 erscheint außerdem eine Extra-Ausgabe des kostenlosen Comic-Magazins Wieselflink sowie ein Panini-Sticker-Album. Live-Berichterstattung 26. bis 29. Mai:

www.splashcomics.de

Hauptveranstaltungsort

Kongresszentrum Heinrich-Lades-Halle und Rathaus (Rathausplatz 1, 91052 Erlangen)

Öffnungszeiten Messe und Ausstellungen

Donnerstag, 26. Mai: 12:00 bis 19:00 Uhr

Freitag und Samstag, 27. und 28. Mai: 10:00 bis 19:00 Uhr

Sonntag, 29. Mai: 10:00 bis 18:00 Uhr

Eintrittspreise Messe und Ausstellungen

Tageskarte: 9,00 / erm. 6,00 Euro

Tageskarte Familien-Sonntag: 9,00 / erm. 1,00 Euro (ermäßigte Karten nur an der Tageskasse)

Dauerkarte: 24,00 / erm. 16,00 Euro

Ermäßigung für Kinder und Jugendliche von 6 bis (einschließlich) 14 Jahren, Behinderte (ab 50 % GdB) und deren Begleitperson (Ausweis mit B-Vermerk) sowie für Inhaber/innen des Erlangen Passes. Karten im Vorverkauf zzgl. Vorverkaufsgebühr. Kinder unter 6 Jahren: Eintritt frei!

Für die weiteren Veranstaltungen (Max und Moritz-Gala, Lesungen etc.) und das Kinoprogramm (Comic Film Fest) gelten gesonderte Eintrittspreise.

Karten

Vorverkauf unter www.comic-salon.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen, Nürnberg, Fürth, Bamberg, an den Reservix-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 26. bis 29. Mai 2016 an der Tageskasse am Kongresszentrum Heinrich-Lades-Halle und weiteren Veranstaltungsorten.

Veranstalter

Stadt Erlangen – Kulturamt

Abteilung Festivals und Programme

Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland

Tel. +49 (0)9131 86-1408, Fax: +49 (0)9131 86-1411

E-Mail: info@comic-salon.de

Website: www.comic-salon.de